NACHRICHTEN

FUßBALL

Gäste gewinnen das Göltzschtalderby

AUERBACH – Im Göltzschtalderby der Fußball-Landesklasse der Frauen hat die Spielgemeinschaft Reichenbacher FC/Fronberg Schreiersgrün einen 5:3-Sieg bei der Spielgemeinschaft 1. FC Rodewisch/Eintracht Auerbach gelandet. Für den Sieger trafen Nicole Döring (3), Melanie Denner und Elke Plänitz. Madeline Mothes, Stefania Tsimopoulou und Julia Heyne hießen die Torschützinnen für die Gastgeber. Reichenbach/Schreiersgrün bleibt damit Zweiter, Rodewisch/Auerbach liegt auf Platz 5 der acht Mannschaften umfassenden Staffel. (tgf)

FUßBALL

Spitzenspiel abgebrochen

WEIßENSAND – Das Spitzenspiel der Staffel 1 der 1. Fußball-Kreisklasse zwischen Tabellenführer VSG Weißensand und dem Tabellenzweiten TSG Ruppertsgrün ist gestern in der ersten Hälfte abgebrochen worden. Grund war die schwere Verletzung des Weißensander Torhüters nach einem Zusammenprall mit einem Ruppertsgrüner. Ein Termin, wann das Spiel nachgeholt wird, stand gestern noch nicht fest. (mod)

SEGELN

Reichenbacher siegen zum Auftakt

PÖHL – Mit der Regatta um den Foadi-Pokal des Segelclubs Handwerk Plauen in fünf Bootsklassen, der als Sachsenmeisterschaft und Ranglisten-Regatta der Ixylon-Klasse gewertet wurde, ist am Wochenende die Segelsaison auf der Talsperre Pöhl eröffnet worden. Mangels Wind konnten nur zwei Läufe ausgetragen werden, in denen die Ixylons der Reichenbacher Segelgemeinschaft das Feld mit 16 Startern aus ganz Sachsen dominierten. Es gewann Ralf Bundel mit Angelika Scholz vor Steffen Weigel mit Ronald Böhm und Stefan Küttner mit Jürgen Pistorius. Die O-Jollen-Klasse dominierte Christian Hilf vor Joachim Edelmann und Philipp Hilf, ebenfalls von der SSG Reichenbach. Thomas Fleischmann von der SSG Mylau gewann in der Klasse Finn vor Max Trommer, der für den Segelclub Handwerk Plauen startete und Thomas Lieberth (Mylau). Die Klasse Europe dominierte Uli Brunken von der SSG Reichenbach vor Devin Leitholdt (SSG Mylau) und Sara Trommer (SC Handwerk Plauen). Die Jüngsten segelten in der Klasse Optimist. Dort siegte Tim Weller von Handwerk Plauen vor Jannis Augustin und Joe Hartenstein. (fp)

TENNIS

Falkensteiner siegen zum Saisonauftakt

OELSNITZ – Mit einem 5:1-Sieg beim TSV Oelsnitz sind die Tennisspieler des TC Falkenstein hervorragend in die neue Saison der 1. Kreisklasse Vogtland/Erzgebirge gestartet. Mit drei Siegen in den Einzelspielen von Norman Löscher, Daniel Holzmüller und Steffen Meisel stellte der neue Tabellenführer die Weichen auf Sieg, den dann die Doppel Ficker/Löscher sowie Holzmüller/Meisel perfekt machten. (tgf)

MOTORRAD-RENNSPORT

Plauener führt im Pocketbike-Cup

EGER/CHEB – Beim ersten Lauf zum ADAC-Pocketbike-Cup im tschechischen Eger errang der Plauener Ben Wiegner einen Sieg und einen zweiten Platz. Er führt derzeit punktgleich mit Marvin Siebdrath (Wildenfels) die Wertung an. Parallel wurden auch zwei Läufe zum ADAC-Minibike-Cup ausgetragen. Dustin Schneider aus Adorf fuhr in seiner zweiten Rennsaison in beiden Wertungsläufen jeweils auf den vierten Platz. (sfrl)

Sieg zum Abschied bleibt Trio verwehrt

Der VfB Auerbach hat am abschließenden Spieltag der Fußball-Regionalliga eine 2:4-Niederlage bei Viktoria Berlin kassiert. Für drei Auerbacher war es der letzte Auftritt.

VON MARCUS SCHÄDLICH

Zum letzten Mal verabschiedete sich Trainer Michael Hiemisch (vorn) von den VfB-Fans. Über 50 Auerbacher Anhänger waren mit nach Berlin gekommen und hatten ihre Mannschaft 90 Minuten lang angefeuert. FOTO: MARCUS SCHÄDLICH

BERLIN – Die große Regionalliga-Musik spielte sich am Samstag in Berlin ab. Im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark kämpften Altglienicke und Budissa Bautzen gegeneinander um den einen verbleibenden sicheren Platz in Liga 4. Bautzen siegte 1:0, Altglienicke muss jetzt auf den Cottbuser Aufstieg hoffen, um die Klasse zu halten. 18 Kilometer südlich vom großen Abstiegsspektakel entfernt ging es beim Spiel des VfB Auerbach sportlich um nichts mehr. In Lichterfelde bei Viktoria Berlin war es dafür nicht weniger emotional. Michael Hiemisch nahm Abschied von der VfB-Trainerbank, Alexander Mattern und Philipp Kötzsch verließen das Team.

Was den Gelb-Schwarzen allerdings nicht gelang, war dem Trio ein Abschiedsgeschenk in Form von drei Punkten zu liefern. Was wohl auch daran lag, dass sich auch der FC Viktoria Berlin ins Tschüss-Sagen einreihte. Klub-Legende Ümit Ergirdi verlässt den Verein. Ihm gelang beim 4:2-Sieg seiner Elf ein Tor. Ob und wie Regionalliga-Fußball überhaupt noch in der neuen Saison in Lichterfelde gespielt wird, steht in den Sternen – so war es jedenfalls von den Berliner Offiziellen zwischen den Zeilen herauszulesen.

Vielleicht war das Spiel damit sogar ein Abschied von einem Konkurrenten, der dem VfB an diesem Nachmittag eines voraus hatte: die Power zum Sieg und eine beinahe phänomenale Chancenverwertung. Auerbach machte sich hingegen durch individuelle Fehler das Leben selbst schwer und verlor völlig unnötig. Sei's drum, sagte Michael Hiemisch: „Unsere Hauptaufgabe in den vergangenen englischen Wochen war es, die Klasse zu halten. Das haben wir geschafft, aber es hat Körner gekostet, wie man heute gemerkt hat. Daher kann ich der Mannschaft keinen Vorwurf machen."

In den Emotionen des Tages ging das Ergebnis irgendwie unter. Über 50 Fans hatten den VfB nach Berlin begleitet und über 90 Minuten lautstark angefeuert. „Macht weiter so", gab Hiemisch deshalb der Fangruppierung, die seit mehr als einem Jahr für Stimmung bei VfB-Spielen sorgt, mit auf den Weg.

Bei allen Abschieden hatte die Partie aber den Zauber eines Beginns, zumindest für einen Protagonisten: Maximilian Rosenkranz. Der 21-jährige Torhüter feierte sein Regionalliga-Debüt. „Mich persönlich freut es trotzdem, dass ich mein erstes Regionalligaspiel bestreiten durfte, auch wenn ich mir mein Debüt natürlich anders vorgestellt habe", sagte er. Vier Gegentore sind für einen Keeper allerdings kein Grund zum Jubel.

Immerhin: Rosenkranz, der im Sommer vom FSV Zwickau ins Vogtland wechselte und ein weiteres Jahr bleibt, war bei den Gegentreffern schuldlos. Es war seine Defensive, die an diesem Tag von Patzer zu Patzer hastete. Beim 0:1 trat Marcin Sieber über den Ball (17.), beim 0:2 passte Felix Lietz nicht auf Ergirdi auf (20.), beim 2:3 vor der Pause unterschätzte Marcel Schlosser einen Pass auf die rechte Außenbahn (45.), beim 2:4 ließ er sich an der Eckfahne ausstanzen, in der Mitte fehlte jegliche Zuordnung (72.).

Nichtsdestotrotz hätte der letzte Spieltag für den VfB locker mit einem Punktgewinn enden können, vielleicht sogar müssen. Marc-Philipp Zimmermann hatte mit einem Doppelschlag – einmal nach Vorarbeit von Alexander Mattern (26.), das zweite Mal nach einer Schlosser-Flanke (30.) – das zwischenzeitliche 2:2 erzielt und damit für etwas Beruhigung ganz hinten im eigenen Tor gesorgt. „Natürlich war ich nach dem Doppelschlag in der ersten Halbzeit erstmal kurz angefressen", sagt Keeper Rosenkranz. „Ich wusste aber, dass wir in der Lage sind, zurückzukommen."

Zu Beginn der zweiten Hälfte, speziell nach dem 2:3 mit dem Pausenpfiff, machte Auerbach Druck und hatte mehrmals den Ausgleich auf dem Fuß. Doch der Ball wollte einfach nicht ins Netz. „Leider konnten wir uns nicht belohnen", sagt Rosenkranz. „Zuversichtlich stimmt mich die starke Rückrunde. Ohne die hätten wir uns die Niederlage gegen Viktoria Berlin vielleicht gar nicht leisten können. Darauf können wir als Mannschaft stolz sein und aufbauen." Auch wenn sich dann das Gesicht der Regionalliga-Mannschaft des VfB Auerbach wohl etwas geändert haben dürfte.

> „Zuversichtlich stimmt mich die starke Rückrunde!"
>
> **Maximilian Rosenkranz**
> Auerbacher Torhüter

STATISTIK

Auerbach: Rosenkranz - Heger (65. Müller), Sieber (46. Löser), Lietz, Seb. Schmidt - Mattern - Wild, Schlosser (78. Miertschink), Kadric/V, Stock - Zimmermann. **Tore:** 1:0 Brendel (17.), 2:0 Ergirdi (20.), 2:1 Zimmermann (26.), 2:2 Zimmermann (30.), 3:2 Riedel (45.), 4:2 Hasse (72.). **SR:** Rauschenberg (Eisenach). **Zuschauer:** 267.

Vogtländer schlagen sich im Konzert der Großen wacker

Fußball: Nachwuchsturnier des Reichenbacher FC um den Sebastian-Rößler-Cup – Bergen bei den unter Achtjährigen auf dem zweiten Platz

Maurice Göll von der U 11 des Reichenbacher FC (links) zieht hier energisch an einem Spieler des 1. FC Lok Leipzig vorbei. FOTO: FRANKO MARTIN

REICHENBACH – Bei der zweiten Auflage des Sebastian-Rößler-Cups des Reichenbacher FC haben insgesamt 16 Mannschaften der Altersklassen U 8 bis U 11 um die Siegertrophäen gespielt. Die Siege in den vier Kategorien holten sich Gastgeber Reichenbacher FC (U 8), der FSV Zwickau (U 9) sowie der Chemnitzer FC (U 10 und U 11).

Der Wettbewerb erinnert an einen verstorbenen Jugendtrainer des Vereins und wurde bei guten äußeren Bedingungen auf dem Sportplatz an der Cunsdorfer Straße ausgetragen. In den fairen Partien hatten die Schiedsrichter Enrico Gruner, Kevin Hass, Matthias Wirth und Johannes Schürer (alle Reichenbacher FC) ein leichtes Amtieren.

Da der Chemnitzer FC und der VfL Wildenfels in den jüngsten beiden Altersklassen kurzfristig abgesagt hatten, wurden diese beiden Staffeln zusammengelegt, aber getrennt gewertet. Bei den unter Achtjährigen gewann so der Reichenbacher FC vor dem SV Turbine Bergen und dem TSV Crossen. Bei den unter Neunjährigen siegte der FSV Zwickau und verwies den FC Erzgebirge Aue und den Reichenbacher FC auf die Plätze. Vierter wurde mit dem SK Skalna ein Team aus dem benachbarten Tschechien.

Ebenfalls vier Mannschaften trafen im Wettbewerb der unter Zehnjährigen aufeinander. Dort gewann der Chemnitzer FC alle drei Begegnungen, Zweiter wurde der FSV Zwickau, der nur dem Sieger 0:2 unterlag. Den dritten Platz sicherte sich der Reichenbacher FC mit einem 2:0-Erfolg gegen den VFC Plauen, der ohne Punktgewinn in seinen drei Begegnungen Letzter wurde.

Das größte Starterfeld, nämlich fünf Mannschaften, spielte bei den unter Elfjährigen um den Sieg. Ohne Punktverlust gewann der Chemnitzer FC, der im entscheidenden Spiel gegen den 1. FC Lok Leipzig 3:0 erfolgreich war. Der dritte Platz ging an den FSV Zwickau, der mit einem 3:0-Erfolg den Erzrivalen aus Aue auf den vierten Rang verwies. Letzter ohne jeglichen Punktgewinn im Feld der namhaften Konkurrenz wurde die Vertretung des Reichenbacher FC. (tgf)

Reumtengrüner Sieg bringt andere Teams in Not

In der Fußball-Vogtlandklasse hat der VfL Stahlbau Plauen die Aufstiegschance genommen. Und auch der Klassenerhalt schein wieder möglich.

Reichenbacher FC II – Grünbach-Falkenstein 1:1 (1:1). Tore: 0:1 B. Hertel (12.), 1:1 Häußler (25.); SR: Weidlich (Fortuna Plauen); Zuschauer: 35.

Mit dem Punkt können beide leben. Verdient hatten sie ihn beide. Der Gast begann recht flott, nicht abwartend und offensiv ausgerichtet. Folgerichtig ging er in Führung, aber eher unfreiwilllig. Denn Muguanas Befreiungsschlag im eigenen Sechszehner traf Hertel genau auf die Stirn. Von dort sprang die Kugel ins Netz. Fortan entwickelte sich eine muntere Partie mit Szenen auf beiden Seiten. Ein Hinterhaltsschuss von Häußler brachte den Ausgleich. Im zweiten Durchgang neutralisierten sich beide, verzettelten sich in vielen Zweikämpfen. Für Grünbach-Falkenstein war in der letzten Minute sogar der Sieg drin, doch die Kugel sprang nur an den Pfosten. (lro)

Stahlbau Plauen – Reumtengrün 0:2 (0:1). Tore: 0:1 Schlott (7.), 0:2 Tuschinski (78.); SR: Roth (Oelsnitz); Zuschauer: 33.

Die Stahlbauer verschenken mit der Niederlage gegen den Vorletzten die große Chance, doch noch auf den Aufstiegszug gen Vogtlandliga aufzuspringen. Reumtengrün hingegen zieht mit dem Sieg nach Punkten mit dem Zwölften Grünbach-Falkenstein gleich und bringt weitere Teams in Abstiegsnot.

Netzschkau – Fortuna Plauen 3:6 (2:2). Tore: 0:1 Naemt (2.), 1:1 Rank (26.), 2:1 Quraischi (36.), 2:2 Beck (40.), 3:2 Rank (50.), 3:3 Klaus (59.), 3:4, 3:5 Naemt (68., 84./Elfmeter), 3:6 Beck (85.); SR: Setzer (Werda); rote Karte: Rosin (Netzschkau, 84., Torverhinderung per Handspiel); Zuschauer: 50.

Wieder kassierte Teutonia gegen Fortuna sechs Stück, präsentierte sich diesmal aber mit einem völlig anderen Gesicht. Das Ergebnis täuscht, denn schließlich konnte sich der Aufstiegsaspirant erst in der Schlussphase spielentscheidende Vorteile verschaffen. Eine Stunde lang machte Netzschkau seinem Kontrahenten zu schaffen, ging sogar zwei Mal in Führung. Dann aber machte Fortuna Nägel mit Köpfen. Spielentscheidend war die Szene zum 3:5, als Rosin in Torwartstil klärte und des Platzes verwiesen wurde. (laal)

David Landmesser (Reichenbacher FC II) flankt hier vor das Tor der SpVgg Grünbach-Falkenstein. FOTO: FRANKO MARTIN

Neumark – Tirpersdorf 3:0 (2:0). Tore: 1:0 Sommer (4.), 2:0 Astermann (30.), 3:0 Groß (62.); SR: Leihkamm (Fortuna Plauen); Zuschauer: 62.

Nach drei sieglosen Heimspielen in Folge hatte Neumark wenig Mühe, den SSV in die Schranken zu weisen. Dessen einzige Chance war ein Pfostenknaller von Mussago (18.). Neumark agierte konsequenter und ging frühzeitig in Führung, als Sommer eine Groß-Flanke eindrückte. Astermann erhöhte noch vor der Pause. Neumarks Keeper war nahezu beschäftigungslos. Sein Gegenüber konnte einen Ball nicht festhalten, Groß war zur Stelle und markierte den Endstand. (bres)

Weischlitz – Jößnitz 0:2 (0:0). Tore: 0:1 P. Schneider (51.), 0:2 Beuchold (52.); SR: Joram (Eichigt); Zuschauer: 40.

Concordia Plauen – Erlbach 2:1 (0:1). Tore: 0:1 Scharschmidt (25.), 1:1 Wittig (79.), 2:1 Scholz (86.); SR: Schürer (Reichenbacher FC); Zuschauer: 70.

Adorf – Unterlosa 1:4 (1:3). Tore: 0:1 Gefner (4.), 1:1 Polster (12.), 1:2 Müller (24.), 1:3 Gefner (37.), 1:4 Schindler (78.); SR: Reinhold (Neustadt); Zuschauer: 44.

SPORT IN ZAHLEN

Fußball

Vogtlandklasse Frauen

Erlbach	- Wernesgrün	3:1
Ranch Plauen	- Erlbach	1:4
Oelsnitz	- Pfaffengrün/Zobes	2:2
Pfaffengrün/Zobes	- Oelsnitz	3:3

	Sp	Tore	P
1. Erlbach	15	53:20	37
2. Oelsnitz	13	39:18	28
3. Pfaffengrün/Zobes	15	64:47	25
4. Ranch Plauen	15	41:38	22
5. Tanna/Mühltroff	15	45:39	20
6. Schönheide	14	22:29	18
7. Wernesgrün	15	31:41	17
8. Coschütz	15	22:40	13
9. Eichigt	15	29:74	5

Vogtlandliga Männer

Mühltroff	- Rodewisch	3:1
Rotschau	- Irfersgrün	4:2
Werda	- VfB Auerbach II	5:2
Schreiersgrün	- Kottengrün	1:4
Lengenfeld	- Neustadt	2:4
Treuen	- Syrau	1:1
Wernesgrün	- Wacker Plauen	2:2

	Sp	Tore	P
1. Irfersgrün	22	46:30	45
2. Treuen	22	56:35	44
3. Neustadt	23	45:33	41
4. Syrau	22	54:31	38
5. Werda	22	66:46	37
6. Mühltroff	23	55:38	37
7. Schreiersgrün	23	58:60	36
8. Kottengrün	23	51:40	33
9. Rodewisch	23	43:50	28
10. Rotschau	23	47:50	27
11. VfB Auerbach II	23	47:46	22
12. Wernesgrün	22	36:61	18
13. Wacker Plauen	23	33:71	17
14. Lengenfeld	22	40:86	14

Vogtlandklasse Männer

Reichenb. FC II	- Grünbach-Falk.	1:1
Neumark	- Tirpersdorf	3:0
Adorf	- Unterlosa	1:4
Netzschkau	- Fortuna Plauen	3:6
Weischlitz	- Jößnitz	0:2
Concordia Plauen	- Erlbach	2:1
Stahlbau Plauen	- Reumtengrün	0:2

	Sp	Tore	P
1. Unterlosa	22	71:31	53
2. Fortuna Plauen	23	76:39	47
3. Jößnitz	23	65:34	41
4. Stahlbau Plauen	22	45:32	40
5. Concordia Plauen	23	45:36	39
6. Neumark	22	41:41	32
7. Adorf	22	30:43	29
8. Weischlitz	23	33:30	28
9. Reichenb. FC II	23	45:55	28
10. Erlbach	22	43:46	26
11. Tirpersdorf	23	29:53	24
12. Grünbach-Falk.	22	33:37	23
13. Reumtengrün	23	43:76	23
14. Netzschkau	23	22:68	11

Kreisliga Männer Staffel 1

Ellefeld	- VfB Auerbach III	2: 1
Brunn	- Trieb	2: 0
Morgenröthe-Rau.	- Reuth	2: 3
Muldenhammer	- Rebesgrün	0: 3
Heinsdorfergrund	- Klingenthal	6: 0
Wildenau	- Bergen	1:13
Schöneck/Markn.	- Coschütz	2: 2

	Sp	Tore	P
1. Coschütz	23	74:41	50
2. Heinsdorfergrund	23	51:36	40
3. VfB Auerbach III	23	42:37	38
4. Bergen	23	66:39	37
5. Morgenröthe-Rau.	23	55:45	37
6. Brunn	23	46:36	37
7. Wildenau	23	42:52	37
8. Trieb	23	56:35	34
9. Ellefeld	23	57:46	34
10. Schöneck/Markn.	23	42:49	29
11. Muldenhammer	23	40:58	28
12. Klingenthal	23	39:51	24
13. Reuth	23	24:85	12
14. Rebesgrün	23	28:52	11

Kreisliga Männer Staffel 2

SpuBC Plauen	- Straßberg	4:3
Kürbitz	- Wernitzgrün	ausgef.
Elsterberg	- Großfriesen	1:2
Plauen Nord	- Oelsnitz II	2:3
Leubnitz	- Ranch Plauen	7:1
Pausa	- Syrau II	5:2
Lauterbach	- Lok/VFC Plauen	0:2

	Sp	Tore	P
1. Oelsnitz II	23	83:25	59
2. Kürbitz	21	64:20	49
3. Elsterberg	23	60:29	47
4. Lok/VFC Plauen	22	50:36	45
5. Plauen Nord	23	69:36	44
6. Leubnitz	23	45:37	34
7. Ranch Plauen	22	46:51	29
8. Straßberg	23	40:47	29
9. Pausa	23	26:39	26
10. Syrau II	23	39:56	22
11. Wernitzgrün	22	33:69	22
12. Lauterbach	23	29:55	17
13. Großfriesen	22	20:53	16
14. SpuBC Plauen	23	28:79	11

1. Kreisklasse Männer Staffel 1

Post Plauen	- Eintracht Auerbach	4:1
Rothenkirchen	- Pfaffengrün	1:5
VFC Reichenbach	- Taltitz	3:5
Limbach	- Mylau-Reichenbach	0:2
Weißensand	- Ruppertsgr.	abgebro.
Eichigt/Triebel	- Zobes	5:0

	Sp	Tore	P
1. Weißensand	20	59:38	41
2. Post Plauen	20	49:26	39
3. Ruppertsgrün	19	47:15	37
4. Eichigt/Triebel	21	51:41	36
5. Mylau-Reichenbach	21	56:44	35
6. Taltitz	21	89:59	34
7. Pfaffengrün	21	83:28	33
8. Eintracht Auerbach	21	34:59	20
9. VFC Reichenbach	21	29:55	19
10. Zobes	20	26:55	14
11. Rothenkirchen	21	27:79	0
12. Limbach	20	15:66	-3

1. Kreisklasse Männer Staffel 2

Bad Elster	- Grünbach-Falk. II	4:3
Burgstein	- Rodewisch II	1:9
Dorfstadt	- Bad Brambach	0:1
Rempesgrün	- Erlbach II	7:1

	Sp	Tore	P
1. Rodewisch II	17	59:12	41
2. Erlbach II	17	67:33	37
3. Bad Brambach	16	40:20	31
4. Rempesgrün	17	43:47	28
5. Bobenneukirchen	16	53:29	24
6. Burgstein	16	34:57	18
7. Grünbach-Falk. II	17	43:41	17
8. Theuma	16	27:68	15
9. Bad Elster	17	22:53	13
10. Dorfstadt	17	18:46	7

„Der größte Erfolg in meiner Laufbahn“

Leichtathlet Sebastian Hendel vom LAV Reichenbach hat völlig überraschend die Deutsche Meisterschaft im 10.000-Meter-Lauf gewonnen

In 29:13,64 Minuten lief der Reichenbacher Sebastian Hendel am Samstag in Pliezhausen (Baden-Württemberg) bei den Deutschen Meisterschaften als Erster ins Ziel. Mit einem solchen Erfolg hat im Vorfeld weder der 22-Jährige selbst noch sein Vater und Trainer Udo Hendel gerechnet. Peter Janka sprach mit dem frischgebackenen Deutschen Meister.

Sebastian Hendel (2. von rechts) läuft hier noch in der Spitzengruppe bei der Deutschen Meisterschaft über 10.000 Meter in Pliezhausen bei Reutlingen in Baden-Württemberg. Ganz links Titelverteidiger Simon Boch von der LG Regensburg, der am Ende mit rund elf Sekunden Rückstand Zweiter wurde, rechts Bochs Vereinskamerad Florian Orth, der die Bronzemedaille holte. FOTO: IMAGO

„Freie Presse“: Herzlichen Glückwunsch zum Titel! Wie fühlt sich das für Sie an?

Sebastian Hendel: Das ist schon ein großartiges Gefühl, weil es so überraschend kam. Mein Ziel war es schon, eine Medaille zu holen. So auf den dritten, vierten Platz hatte ich gehofft. Aber mit dem Titel habe ich nicht gerechnet. Ich war zwar schon Deutscher Jugendmeister, aber das ist noch einmal etwas ganz anderes, der größte Erfolg in meiner bisherigen Laufbahn!

Wie haben Sie das Rennen erlebt?

Das verlief ziemlich chaotisch. Nach dem Startschuss hat zunächst der große Favorit Homiyu Tesfaye aus Frankfurt die Führungsarbeit übernommen. Der ist immerhin der zweitschnellste Deutsche im 10-Kilometer-Straßenlauf, hat auch von vorn die ersten Kilometer Druck gemacht. Dahinter haben die beiden Regensburger Simon Boch sowie Florian Orth und ich versucht, dranzubleiben. Dann ist Tesfaye zwischen Kilometer 3 und 4 aber für uns überraschend ausgestiegen. Wir liefen schließlich zu dritt vorn weiter. Nach etwa fünf Kilometern habe ich aber gespürt, dass die anderen Beiden nachlassen. Also habe ich ab Kilometer 6 Tempo gemacht, konnte sie abschütteln und allein bis ins Ziel laufen.

Bei einer Deutschen Meisterschaft als Außenseiter vornwegzulaufen – fühlt sich das nicht ein bisschen unwirklich an?

Sehr unwirklich. Aber ich bin ja nun schon ein paar Jahre dabei und habe gelernt, dass in so einem Rennen immer alles passieren kann. Man muss in den wichtigen Situationen nur die richtige Entscheidung treffen. Ich habe am Samstag meine Chance gewittert und sie genutzt.

Auch mit der Zeit von 29:13:64 Minuten können Sie sehr zufrieden sein, oder?

Schon, das ist für mich persönliche Bestzeit, ich hatte aber ehrlich gesagt auf 28:55 Minuten oder noch etwas besser gehofft.

Das wäre die EM-Norm.

Ja. Aber ich befürchte, die zu erfüllen, wird gar nicht reichen, um einen Startplatz bei der Europameisterschaft zu bekommen. Es gibt in Deutschland eine ganze Reihe von Läufern, die in der Lage sind, diese Zeit zu laufen. Also sollte man möglichst noch ein bisschen besser sein.

> „Ich bin ja nun schon ein paar Jahre dabei und habe gelernt, dass in so einem Rennen immer alles passieren kann.“

Also ist die EM-Teilnahme für Sie auf alle Fälle ein Thema?

Ja, das ist das große Ziel. Wobei ich denke, dass die Chancen über 5000 Meter für mich noch etwas größer sind. In zwei Wochen laufe ich sie in Belgien und hoffe, dort ebenfalls eine neue Bestzeit erreichen zu können.

Die bisherige steht wo?

Bei 13:55 Minuten. Ich hoffe, auf 13:40 kommen zu können. Das wäre die EM-Norm.

Die Form scheint ja auf alle Fälle zu stimmen.

Ja, meine Saisonvorbereitung lief optimal, ich fühle mich richtig gut.

Rodewisch eine Stunde in Unterzahl

Schwächeln die beiden Führenden der Fußball-Vogtlandklasse im Saisonfinale? Irfersgrün verlor überraschend in Rotschau, Treuen rettete in der Nachspielzeit einen Punkt im Heimspiel gegen Syrau.

Rotschau – Irfersgrün 4:2 (2:2). Tore: 1:0, 2:0 Barschdorf (4., 26.), 2:1 Rühling (33.), 2:2 Gündel (35.), 3:2 Meyer (80.), 4:2 Schwarz (86.); SR: Blöthner-Teichmann (Coschütz); Zuschauer: 100.

In einer ereignisreichen ersten Hälfte ging Rotschau früh in Führung. Barschdorf schob unbedrängt ein und erhöhte nach einer knappen halben Stunde per Kopfball auf 2:0. Doch innerhalb von zwei Minuten drehten die Irfersgrüner das Spiel. Zuerst verkürzte Rühling aus Nahdistanz, bevor Gündel wenig später ein Solo erfolgreich abschloss. Im zweiten Durchgang hatten die Gäste mehr vom Spiel. Zwei Lattentreffer und weitere vergebene Chancen verhinderten aber die Führung. Die letzten Minuten gehörten wieder den Rotschauern. Zuerst nutzte Meyer ein Missverständnis der Irfersgrüner Hintermannschaft zur erneuten Führung. Schwarz entschied die Begegnung, als er nach unbändigem Sturmlauf flach zum umjubelten 4:2 vollendete. (lau)

Treuen – Syrau 1:1 (0:1). Tore: 0:1 D. Wolf (6.), 1:1 N. Rausch (90.+3); SR: J. Pilz (Erlbach); Zuschauer: 104.

Der Klassiker endete mit einem verdienten Unentschieden. Schon nach sechs Minuten überwand Daniel Wolf den weit draußen stehenden Treuener Schlussmann Tom Rausch per Bogenlampe. Kurz darauf trafen die Treuener nach einem Eckball nur die Latte. Wenig später musste sich der Heimkeeper blitzschnell strecken, um einen straffen Schuss zu parieren. Auch in der zweiten Hälfte vergaben beide Teams viele Chancen. Doch unmittelbar vor dem Abpfiff traf Nils Rausch in der Nachspielzeit zum 1:1.

Werda – VfB Auerbach II 5:2 (3:0). Tore: 1:0 Faßl (19.), 2:0 Rittrich (23.), 3:0 Faßl (36./Elfmeter), 3:1 Förster (59.), 4:1 Rittrich (64.), 4:2 Förster (66.), 5:2 Faßl (90.); SR: Häsemeyer (Waldenburg); Zuschauer: 64.

Gleich die erste Chance führte zum 1:0. Rittrich tauchte wenig später allein vor dem Tor auf und markierte das 2:0. Als Faßl im Strafraum gelegt wurde, verwandelte er selbst zum 3:0. Auerbach wurde nach der Pause aktiver und kam durch Förster zum 1:3. Doch Rittrichs Antwort folgte prompt. Dabei überlief er die komplette VfB-Abwehr. Försters zweitem Treffer konterte Faßl zum hochverdienten 5:2 für Werda.

Mühltroff – Rodewisch 3:1 (1:1). Tore: 1:0 Böhl (3.), 1:1 Zeitler (26.), 2:1 Schmeißer (69./Elfmeter), 3:1 Krell (87.); SR: Zeitz (Concordia Plauen); rote Karte: Harand (Rodewisch 31., Notbremse); Zuschauer: 105.

Bei den Mühltroffern gab USA-Rückkehrer Johannes Pieles, der in den vergangenen Monaten bei Syracuse Athletics spielte, gleich die Marschrichtung vor. Nach der frühen Führung durch Böhl bereits in der 3. Minute schlenzte der Rodewischer Zeitler einen Freistoß um die Mauer ins Tor. Schinkitz im VfB-Kasten blieb keine Abwehrchance. Kurz darauf fasste sich Neumeister ein Herz, tankte sich an zwei Mann vorbei und wurde vom letzten Mann der Gäste, Harand, kurz vor dem Strafraum gefällt. Der Rodewischer wurde dafür mit Rot des Platzes verwiesen. Doch trotz Überzahl hatte die Heimelf kaum Zugriff auf das Spiel. Keeper Schinkitz musste mehrfach energisch eingreifen. Glück für Mühltroff, als Schiedsrichter Zeitz fälschlicherweise ein Handspiel eines Gästeverteidigers im Strafraum sah. Schmeißers Elfmeter schlug knallhart flach im Torwarteck ein. Doch auch auf der anderen Seite gab es nach Foul von Graewe Strafstoß. Torjäger Remter trat an, doch Schinkitz ahnte die Ecke und begrub den Ball unter sich. Krell war es vorbehalten, mit der Pieke zum Endstand ins kurze Eck zu vollenden.

Schreiersgrün – Kottengrün 1:4 (0:2). Tore: 0:1, 0:2 Bitterbier (28., 39.), 0:3, 0:4 Roth (48., 74.), 1:4 Krötzsch (82./Elfmeter); SR: Balczuweit (Lengenfeld); Zuschauer: 67.

Schreiersgrün musste den nächsten Rückschlag einstecken. Im ersten Abschnitt war Kottengrün von Beginn an die Mannschaft mit den gefährlicheren Aktionen. Schreiersgrün ließ die Gäste zu oft unbedrängt ihr Spiel aufbauen. Bitterbier bescherte Kottengrün die verdiente Halbzeitführung. Die Hausherren agierten zu harmlos, so blieb Krötzschs Lattentreffer nach 21 Minuten die gefährlichste Aktion. Roths Freistoßtreffer kurz nach Wiederanpfiff schockte Schreiersgrün abermals. Die Heimelf wechselte im Anschluss doppelt und zeigte sich nun druckvoller. Diese Drangphase überstanden die Gäste unbeschadet. Roth konnte mit seinem zweiten Freistoßtreffer die Entscheidung herbeiführen. Der Schreiersgrüner Elfmetertreffer nach Foul an Meyer blieb nur noch Ergebniskosmetik.

Der Rodewischer Kevin Harand (links) foult in dieser Szene Mühltroffs Tim Neumeister (rechts) und sah dafür die rote Karte. Sein Team musste so eine Stunde in Unterzahl spielen und fing sich noch zwei Tore ein. FOTO: OLIVER ORGS

Lengenfeld – Neustadt 2:4 (1:1). Tore: 0:1 Unterdörfel (10.), 1:1 Herzog (25.), 1:2 Unterdörfel (49.), 1:3 Krause (53.), 2:3 Herzog (81./Elfmeter), 2:4 Wimmer (90.); SR: Vogt (Treuen); Zuschauer: 60.

Lengenfeld zeigte sich kämpferisch. Neustadts Torwart holte einen Freistoß von Herzog in der 3. Minute aus dem Dreiangel. Neustadts Schüsse klatschten zweimal ans Torgebälk. Als die Heimabwehr eine Eingabe schlecht verteidigte, schob Unterdörfel unbehindert ein. Danach klärte die Neustädter auf der Linie, ehe Herzog im zweiten Nachsetzen der Ausgleich gelang. Nach der Pause trafen Unterdörfel per Freistoß zum 1:2 und Krause zum 1:3. Herzogs Elfmeter zum 2:3 folgten zwei dicke Lengenfelder Kopfballchancen. Neustadt machte in der Schlussphase aus hochkarätigen Konterchancen noch das vierte Tor.

Wernesgrün – Wacker Plauen 2:2 (1:1). Tore: 0:1 Heintze (32.), 1:1 Götz (35.), 1:2 Fischer (60.), 2:2 Richter (73.); SR: Schwab (Oelsnitz); Zuschauer: 63.

Die ersatzgeschwächten Wernesgrüner begannen nervös gegen mutige Plauener. Nach einem verunglückten Wernesgrüner Einwurf nutzte Wacker die Chance zur Führung. Fast im Gegenzug fiel der Ausgleich. Nach der Pause scheiterte Pöhner mit einem Strafstoß am Wacker-Torhüter. Nach einem Fehlpass im Mittelfeld konterten die Gäste blitzschnell und gingen erneut in Führung. Danach stürmten die Wernesgrüner, aber der Ball wollte nicht ins Tor. Erst ein energisches Nachsetzen Richters bescherte den Ausgleich. Weitere Chancen wurden vergeben. Mit dem Remis waren nur die Gäste zufrieden. (ugol)

Silber bringt Startplatz in München

Kegeln: Lengenfelderin bei Deutscher Meisterschaft

LENGENFELD – Jessica Noack vom VfB Lengenfeld nimmt an den am Freitag beginnenden Deutschen Jugendmeisterschaften im Kegeln in München teil. Sie tritt dort in der Spielgemeinschaft Hirschfelder SV/VfB Lengenfeld/Meeraner SV an. Diese hatte sich durch einen hervorragenden zweiten Platz beim Mannschaftswettbewerb der Landesmeisterschaften Sachsen vor wenigen Tagen in Bautzen für den Endlauf der zwölf bundesweit Besten in der Altersklasse U 14 qualifiziert.

Zusammen mit SV Saxonia Bernsbach vertritt die Spielgemeinschaft die sächsischen Farben gegen zehn Teams aus den restlichen Bundesländern. Aus der U-14-Bezirksligamannschaft des VfB Lengenfeld/Meeraner SV gehört auch Nele Vollstädt aus Meerane der Spielgemeinschaft an. (fp)

SPORTJUGEND

Erstmals Preis für Medienkompetenz

PLAUEN – Die Sportjugend Vogtland vergibt dieses Jahr erstmals einen Preis für Kinder, Jugendliche und junge Menschen bis 27 Jahre in den vogtländischen Sportvereinen. Unter dem Thema „Junges Engagement und Medienkompetenz“ können sich interessierte Vereine bis 31. August dafür bewerben. Zu gewinnen gibt es einen persönlichen Video-Imageclip über den jeweiligen Sportverein. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter www.sportjugend-vogtland.de. Zudem bietet die Sportjugend eine Weiterbildung „Fit für die Jugend“. Sie ist für den 1. September geplant. Die Veranstaltung richtet sich an Übungsleiter, Jugendleiter und sonstige Sportbegeisterte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Das Programm, Informationen und Anmeldungen sind im Internet erhältlich. (fp)

» www.ksb-vogtland.de

NACHRICHTEN

MOTORRADTRIAL

Ein Silberpokal geht nach Wiedersberg

POTSDAM – Beim zweiten Lauf der Ostdeutschen Trialmeisterschaft in Potsdam erwies sich André Gemeinhardt aus Wiedersberg als erfolgreichster Starter aus dem Vogtland. In der Klasse 3 ohne Altersbegrenzung erkämpfte er den Silberpokal. Bruder Heiko Gemeinhardt schaffte es in Potsdam zwar nicht aufs Podium, sah als Fünfter der Seniorenklasse 4 für Fahrer über 45 Jahre aber nicht schlecht aus. Für das Oelsnitzer Team Vogtländischer Motorsport punktete Lutz Erhardt in der Seniorenklasse 5 auf Platz 8. Ebenfalls Achter wurde auf dem Potsdamer Geschicklichkeitsparcours Ralf Keller vom MSC Oelsnitz, der in der Klasse 6 antrat. (sfrl)

FUßBALL

Erlbacher Frauen fehlt Punkt zum Titel

ERLBACH/OELSNITZ – Nach einem 3:1-Heimsieg gegen Grün-Weiß Wernesgrün durch Tore von Nadine Sandner, Carolin Roßmeisel und Julia Leistner fehlt den Frauen des BC Erlbach noch ein Punkt zur Meisterschaft in der Frauen-Vogtlandklasse. Verfolger Merkur Oelsnitz gelang bei der SpG Pfaffengrün/Zobes trotz Treffern von Kristin Fichtner (2) und Lena Barthel nur ein 3:3. Die Oelsnitzerinnen haben zwar noch zwei Partien nachzuholen, Erlbach besitzt aber vor dem letzten Spieltag schon neun Punkte Vorsprung. (tgf)

MOTORRAD-RENNSPORT

Adorfer fährt auf den vierten Platz

EGER/CHEB – Nachdem der Adorfer Dustin Schneider im Vorjahr von der Einsteiger- in die Nachwuchsklasse aufgestiegen war, nahm er nun im tschechischen Eger seine zweite Rennsaison in dieser höchsten Kategorie des ADAC-Minibike-Cups in Angriff. Schneider fuhr in beiden Wertungsrennen jeweils auf den vierten Platz. Dort rangiert er auch in der Gesamtwertung der Minibike-Nachwuchsklasse. Parallel fand in Eger auch der erste Lauf zum ADAC-Pocketbike-Cup statt. Hier errang der Vorjahreszweite der Zweitaktklasse, der Plauener Ben Wiegner, einen Sieg und einen zweiten Platz. (sfrl)

FUßBALL

Spitzenspiel abgebrochen

WEIßENSAND – Das Spitzenspiel der Staffel 1 der 1. Fußball-Kreisklasse zwischen Tabellenführer VSG Weißensand und dem Tabellenzweiten TSG Ruppertsgrün ist gestern in der ersten Hälfte abgebrochen worden. Grund war die schwere Verletzung eines Weißensander Spielers nach einem Zusammenprall mit einem Ruppertsgrüner. Ein Termin, wann das Spiel nachgeholt wird, stand gestern noch nicht fest. (mod)

Treffsichere Frauen: Adorfer Verein krönt Schützenköniginnen

Die Majestäten sind gekrönt: Carmen Lenk (links) ist die Schützenkönigin des 1. Adorfer Schützenvereins. Sie empfing die Königsweihe am Samstagnachmittag vor dem Kriegerdenkmal auf dem Adorfer Marktplatz, nachdem sie beim Königsschießen in der Arnsgrüner Schützenhalle das schwerste Teil des Holzadlers getroffen hatte. Bei den Jungschützen konnte sich ebenfalls eine Frau beim Zielen auf die Scheiben durchsetzen, Theresia Rudert (rechts). Die 28. Majestäten seit Wiedergründung des Vereins wurde Ende April gekürt. FOTO: HARALD SULSKI

Adorf beim 1:4 noch gut bedient

Fußball, Vogtlandklasse: Der VFC verlor gegen Unterlosa, das als Aufsteiger feststeht. Erlbach und Tirpersdorf schweben weiter in Abstiegsgefahr.

Adorf – Unterlosa 1:4 (1:3). Tore: 0:1 Gefner (4.), 1:1 Polster (12.), 1:2 Müller (24.), 1:3 Gefner (37.), 1:4 Schindler (78.); SR: Reinhold (Neustadt); Zuschauer: 44.

Nach diesem Sieg ist klar: Unterlosa ist nicht mehr von den ersten beiden Tabellenplätzen zu verdrängen und kehrt in die Vogtlandliga zurück. Schon nach vier Minuten lag Adorf zurück. Der VFC kassierte diesen Treffer nach Ballverlust in der Vorwärtsbewegung. Der Gastgeber schüttelte sich kurz und nahm sofort wieder Fahrt auf. Nachdem Seifert aus guter Position das Tor knapp verfehlte, machte es Polster in der 12. Minute besser. Sein strammer Schuss von der Strafraumgrenze wurde zu lang für Torwart Gruber und zappelte im Netz. Nach einer Ecke bekam Adorf den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Müller köpfte zur erneuten Gästeführung ein. Kurz darauf ging ein Schuss von Jäkel knapp übers Gästetor. In puncto Chancenverwertung zeigte Unterlosa seine Stärken. Das 1:3 fiel nach einem Konter. Auch zu Beginn der zweiten Hälfte war Unterlosa konzentriert und brachte Adorfs Hintermannschaft zum Verzweifeln. Allein Geigenmüller hätte mit zwei Toren schon vorzeitig für ein höheres Ergebnis sorgen können. Einmal verzog er knapp, bei seiner zweiten Möglichkeit war Schreiner mit einer Glanzparade zur Stelle. Adorf agierte zu ängstlich, Unterlosa tat nur noch das Nötigste. Dazu gehörte ein mustergültiger Konter über drei Stationen und dem überlegten Abschluss von Schindler zum 1:4. (mirw)

Concordia Plauen – Erlbach 2:1 (0:1). Tore: 0:1 Scharschmidt (25.), 1:1 Wittig (79.), 2:1 Scholz (86.); SR: Schürer (Reichenbacher FC); Zuschauer: 70.

Die Partie begann mit druckvollem Offensivspiel der Erlbacher. Die Chancen wurden jedoch überhastet vergeben. Von der Heimelf kam offensiv in der ersten Hälfte so gut wie gar nichts. Die Gäste schalteten schnell nach einem Angriff der Concordia auf Konter und erzielten mustergültig die verdiente Führung. In der zweiten Halbzeit hätten die Gäste alles klar machen müssen, doch Müller rettete gleich zweimal auf der Linie. Nun aber kam die Zeit der Hausherren. Mithilfe des aufkommenden Regenschauers wendete sich das Blatt und die Gastgeber erspielten sich Chancen. Zaim scheiterte erst am Innenpfosten, ehe Wittig eine Bauer-Flanke mustergültig verwandelte. Scholz erzielte mit einem herrlichen und unhaltbaren Schuss den Siegtreffer.

Adorfs Tommy Herrmann (links) bleibt Sieger gegen Sascha Kuhn, doch der VFC unterlag Unterlosa. Die Gäste stehen als Aufsteiger fest. FOTO: HARALD SULSKI

Neumark – Tirpersdorf 3:0 (2:0). Tore: 1:0 Sommer (4.), 2:0 Astermann (30.), 3:0 Groß (62.); SR: Leihkamm (Fortuna Plauen); Zuschauer: 62.

Nach drei sieglosen Heimspielen in Folge besaß Neumark nur wenig Mühe, den SSV klar in die Schranken zu weisen. Tirpersdorf spielte gefällig im Mittelfeld, entwickelte aber keine Durchschlagskraft. Als einzige nennenswerte Chance stand ein Pfostenknaller von Mussago (18.) zu Buche. Neumark agierte konsequenter und ging schon frühzeitig in Führung, als Sommer eine Groß-Flanke eindrückte. Astermann erhöhte noch vor der Pause. Tirpersdorfs Keeper konnte nach gut einer Stunde einen aufspringenden, lang geschlagenen Ball nicht festhalten. Groß war in Abstaubermanier zur Stelle und markierte das 3:0. (bres)

Netzschkau – Fortuna Plauen 3:6 (2:2). Tore: 0:1 Naemt (2.), 1:1 Rank (26.), 2:1 Quraischi (36.), 2:2 Beck (40.), 3:2 Rank (50.), 3:3 Klaus (59.), 3:4, 3:5 Naemt (68., 84./Elfmeter), 3:6 Beck (85.); SR: Setzer (Werda); rote Karte: Rosin (Netzschkau, 84., Torverhinderung per Handspiel); Zuschauer: 50. (laal)

Weischlitz – Jößnitz 0:2 (0:0). Tore: 0:1 P. Schneider (51.), 0:2 Beuchold (52.); SR: Joram (Eichigt); Zuschauer: 40. (kheb)

Stahlbau Plauen – Reumtengrün 0:2 (0:1). Tore: 0:1 Schlott (7.), 0:2 Tuschinski (78.); SR: Roth (Oelsnitz); Zuschauer: 33.

Reichenbacher FC II – Grünbach-Falkenstein 1:1 (1:1). Tore: 0:1 B. Hertel (12.), 1:1 Häußler (25.); SR: Weidlich (Fortuna Plauen); Zuschauer: 35.(lro)

Einheit Plauen zittert sich zum Klassenerhalt

Die Plauener Oberliga-Handballer sind in der Relegation dem Abstieg entronnen. Einer 20:21-Niederlage am Freitag beim HC Glauchau/Meerane ließen sie gestern Abend einen 19:16-Sieg folgen.

PLAUEN – Der HC Einheit Plauen spielt auch kommende Saison in der Mitteldeutschen Handball-Oberliga. Die Plauener sind am Wochenende als Sieger aus den Relegationsspielen gegen den HC Glauchau/Meerane hervorgegangen. Bis sich die Fangemeinde in der Einheit-Arena gestern Abend in ein feierndes Tollhaus verwandeln konnte, ist die Mannschaft von Trainer Rüdiger Bones allerdings durch eine Gefühlsachterbahn gefahren.

Das Hinspiel am Freitagabend in der engen Meeraner Halle hatten die Plauener 20:21 (12:9) verloren. Dabei sahen sie zwischenzeitlich wie der sichere Sieger aus. Wie aus einer 11:4-Führung allerdings ein 16:21-Rückstand werden konnte, kann vermutlich keiner der Beteiligten schlüssig erklären. Am ehesten ist es den angespannten Nerven zuzuschreiben, dass nicht schon im Hinspiel der Sack zugebunden wurde. Die Atmosphäre in der Halle – die Zuschauer saßen bis 70 Zentimeter von der Auslinie entfernt dicht an dicht – tat ein übriges. Unter solchen Umständen kann es dann eben passieren, dass ein verschüttetes Bier zur Spielunterbrechung und heißen Diskussionen führt.

Wichtig: Die Plauener fielen diesmal nicht wie einige Male zuvor am Ende in ein Loch, sondern bissen sich von 16:21 noch auf 20:21 wieder heran. Das sollte am Ende den Ausschlag für die Relegationsentscheidung geben.

Die Nervosität, der Druck, unbedingt gewinnen zu müssen, war der Mannschaft von Trainer Bones, aber auch den Gegnern aus Westsachsen gestern vor allem in der ersten Halbzeit deutlich anzumerken. Oft wurde überhastet der Abschluss gesucht. Einzig auf beide Torhüter war Verlass – sowohl Pour bei Einheit als auch Kylisek bei Glauchau/Meerane hielten bärenstark. Insgesamt zeigten sich die Gäste aber effektiver und gingen mit einer 10:7-Führung in die Kabine.

„Wir haben in dieser Saison ganz oft eine schlechte und eine gute Halbzeit gespielt. Die schlechte haben wir hinter uns, habe ich der Mannschaft in der Pause gesagt", erfuhr „Freie Presse" vom scheidenden Kapitän Marc Multhauf. Er wechselt zum Ortsrivalen Oberlosa. Und tatsächlich: Der HC Einheit bekam in der zweiten Halbzeit einen Lauf, spätestens nach der roten Karte gegen den Glauchauer Kylisek – den Bruder des Torhüters – kippte die Waage zugunsten der Plauener. Das mit Rot geahndete Foul war symptomatisch für diese Phase des Spiels. Den Westsachsen fehlten nun einfach die spielerischen Mittel, um gegenzuhalten und den eigenen Abstieg noch zu verhindern. Einheit zeigte Willen und Biss, mobilisierte die letzten Reserven und siegte schließlich hochverdient 19:16. Der Rest war Jubel.

Die Relegation musste gespielt werden, weil es in dieser Saison zwei statt drei Oberliga-Absteiger gibt, da der Drittliga-Absteiger Bad Blankenburg auf seinen Startplatz verzichtete und in der Thüringenliga einen Neubeginn plant. Vor Oberligaschlusslicht Staßfurt standen Plauen und Glauchau/Meerane aber punktgleich. In den Spielen gegeneinander hatte jede Mannschaft einmal 22:21 gewonnen. Das Torverhältnis zählt nicht. (kare/pj)

Merkur festigt mit Torfestival zweiten Platz

Fußball, Landesklasse: Oelsnitzer siegen 7:4

OELSNITZ – Die Fußballer des SV Merkur Oelsnitz haben mit ihrem sechsten Auswärtssieg in Folge und einem Torfestival beim Schlusslicht SV Großrückerswalde den zweiten Tabellenplatz in der Landesklasse West gefestigt. Und das ohne die beiden verletzten Top-Torjäger Hofmann und Schuch. Beim „Tag der offenen Tür" bekamen die Zuschauer auf dem dortigen Kunstrasenplatz mit Abwehrfehlern, gelungenen Spielzügen und sehenswerten Toren alles geboten.

Bereits nach zwei Minuten erlief Zenner einen Rückpass und vollendete abgeklärt. Gut zehn Minuten später vergaben erst Oehm und Zenner zwei dicke „Bretter", dann folgte das Geschenk auf der anderen Seite. Einen Rückpass spielte Merkur-Keeper Speri dem Gegner in die Füße, Hänel traf zum Ausgleich. Ein Doppelschlag und zwei schnelle Angriffe brachten durch Schreiner (31.) – wobei hier Hädicke mit einem Kopfball der Hauptanteil gehörte – und Heydeck (33.) den Sperken die 3:1-Führung.

Der Gastgeber verkürzte mit zwar mit einem Freistoß von Schuffenhauer, doch Zenner stellte noch vor der Pause den alten Abstand wieder her. Es hätten durchaus noch mehr Treffer fallen können, denn zweimal liefen Merkur-Spieler allein auf den Torhüter zu und scheiterten. Nach dem Seitenwechsel folgte dann die stärkste Phase der Gäste. Sehenswerte Spielzüge veredelten Nguyen Tan (49.) und Zenner (52.). Letzterer erzielte sein zehntes Saisontor. Der siebente Treffer der Oelsnitzer, bei denen Juniorenspieler Röhling debütierte, war ein Kopfball von Persigehl im Anschluss an eine Ecke. Danach zog wieder der Schlendrian ein. Anstatt so weiterzuspielen, wurde öfter zum Leidwesen der Trainer Starke und Schröter der schwierigere statt der einfache Ball gespielt. Bemerkenswert: Großrückerswalde, das nach einem einjährigen Gastspiel wieder in die Erzgebirgsliga zurück kehren wird, spielte weiter mutig nach vorn und belohnte sich mit zwei weiteren Treffern. (stwi)

OELSNITZ: Speri, Persigehl, Hinte, Steinel, Schreiner (72. Kreul), Nguyen Tan, Merkel, Heydeck, Oehm (81. Röhling), Hädicke (63. Verderber), Zenner. **Tore:** 0:1 Zenner (2.), 1:1 Hänel (13.), 1:2 Schreiner (31.), 1:3 Heydeck (33.), 2:3 Schuffenhauer (36.), 2:4 Zenner (42.), 2:5 Nguyen Tan (49.), 2:6 Zenner (52.), 2:7 Persigehl (55.), 3:7 Würzner (63.), 4:7 Schreiter (78.). **Schiedsrichter:** Sadowski (Zwickau). **Zuschauer:** 53.

FUßBALL

VFC Plauen dreht 1:3 noch in einen Sieg um

PLAUEN – In der Fußball-Oberliga hat der VFC Plauen gegen den SV Einheit Kamenz gestern aus einem 1:3-Rückstand noch einen 4:3-Sieg gemacht. Schon nach vier Minuten brachte Langr den Gast gefühlvollen Heber in Führung. Wüstenhagen gelang zwar recht schnell der Ausgleich, doch Plauen geriet dann sogar in 1:3-Rückstand. Zunächst landete ein unhaltbar abgefälschter Freistoß von Prentki im Plauener Tor. Nach der Pause kam es noch dicker: Einen Konter konnte VFC-Schlussmann Knobloch nur per Foul im Strafraum stoppen. Prentki verwandelte sicher vom Punkt. Doch dann war es wieder einmal Edeljoker Fritzlar, der direkt nach seiner Einwechslung Köpfchen bewies. „Der alte Fritz" sorgte mit zwei tollen Kopfballtreffern für den 3:3-Ausgleich. Fünf Minuten vor Schluss wuchtete Guzlajevs den Ball aus 25 Metern genau in den rechten Winkel zum 4:3-Endstand. Kamenz ist damit abgestiegen. Der VFC Plauen empfängt am Mittwoch im Nachholespiel den FC Carl Zeiss Jena II. Die Partie wird im Vogtlandstadion um 18.30 Uhr angepfiffen. (kare)